Sackgasse

Schönen Dank euch für die Kommentare!

Hubi:

Zitat:
Edi ist die Geschichte tiefgründiger? Ich sehe zwar schon die Idee etc, aber vom Schreibstil ist es doch sehr niedrig gehalten. Da ginge mehr, besonders bei dir. Absichtlich? Würde zur Geschichte passen.

Ja, ist sie. Der Schreibstil ist absichtlich so "niedrig gehalten". Ich würde ihn eher als teilnahmslos bezeichnen. Diese Teilnahmslosigkeit ist auch der Schlüssel zum Text. Warum passt der Stil zur Geschichte? Dann musst du doch einen Anhaltspunkt haben, wovon sie handelt?

Monika:

Zitat:
Ich fände es auch sehr gut, wenn du die wörtlichen Reden in Anführungszeichen setzen würdest.

Das habe ich zuerst auch überlegt, dann ginge jedoch der Effekt verloren, den Anja schon richtig gedeutet hat.

Zitat:
Geht das so? Man beschließt Sänger zu werden und zack steht man auf der Bühne?

Sie befinden sich in einem "Saal", wie einige Sätze später angedeutet. Nach Falk kommt schon der nächste (Hobby-)Sänger auf die Bühne. Es handelt sich also um einen Talentwettbewerb.

Zitat: Wieso still geworden ? Bisher hat er noch nicht viel von sich gegeben.

Er hat versucht, zu singen. Sein Scheitern lässt ihn still werden. Aber das "geworden" könnte ich streichen, du hast Recht, es ist missverständlich.

Zitat:
Lampenschein? Das ist ein merkwürdiges Wort. Mir würde der Lichtschein einer Lampe besser gefallen.

Die Genitivkonstruktion wäre mir wiederum zu viel "Ballast", den du schon angesprochen hast. Ich würde vielleicht zu "Lampenlicht" oder Ähnlichem tendieren.

Zitat: Was hat die Müllabfuhr mit der Geschichte zu tun?

Falk wird dadurch charakterisiert, dass er nichts von einem Streik mitbekommen hat, der den Lebensstandard in der Stadt einschränkt.

Zitat: Naja, bisher hat sich sowieso noch nicht viel getan.

Das ist auch ein Sinn der Kurzgeschichte: Es tut sich nichts im Leben der Protagonisten. Und genau das ist ihr Problem.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Sackgasse

Zitat:
Ich auch nicht.

Wenn ich das erreichen konnte, ist es gut. Die Ziellosigkeit der Charaktere ist das von mir angesteuerte Thema dieses Texts.

Zitat:
Es mag sein, dass dieser Text voller wertvoller Metaphern und versteckter Botschaften steckt – aber, mir als Otto Normalleser erschließt er sich nicht.

Der Schlüssel zum Text liegt in den Äußerungen der drei Handelnden. Da steckt keine Symbolik dahinter, bis auf die "Sackgasse", die man auch so aus dem normalen Sprachgebrauch kennt.

Zitat: Vielleicht hättest du den Text besser unter „lyrische Prosa“ eingeordnet?

Nein. Für "lyrische Prosa" ist diese Erzählung zu lakonisch.

Anja:

Zitat:
Mir fiel sofort auf, dass der Ich-Erzähler sich selbst fast vollständig aus dem, was er erzählt, heraushält, als habe er beschlossen, die Wahrheit zu sagen, nichts zu beschönigen, wenn er den letzten Abend erzählt, den er mit Falk verbracht hat, denn Falk ... entweder ist er jetzt tot, oder sie sehen sich einfach nicht mehr?

Wie kommst du darauf, dass Falk tot ist? Er verlässt den Saal am Ende der Erzählung doch nur.
Du deutest richtig, dass sich der Ich-Erzähler "heraushält". Diese Distanz zu den übrigen Charakteren war von mir beabsichtigt.

Zitat: Der halbherzige Versuch des (anonymen) Erzählers, dem Mädchen zu signalisieren, dass es gut wäre, wenn sie sich um Falk kümmerte, ist das Einzige, was er unternimmt, ...

Wo tut er das? Ich kann deine Deutung jetzt nicht nachvollziehen, steh wohl auf dem Schlauch ...

Zitat:
Über die Sprachlosigkeit, über die Schwierigkeit, sich mitzuteilen, selbst unter Freunden?

In der Tat, das ist manchmal ganz schön schwierig, ab und zu kommt man sich richtig "alienated" vor.

Zitat: Für mich ist es ein guter Text, er dürfte allerdings nicht länger sein, aber ich glaube, der Erzähler will auch gar nicht weitersprechen, er hat alles gesagt ...

Für den Moment ist alles gesagt. Vielleicht folgt ja ein noch größeres Schweigen als bisher. Man weiß es nicht.

Zitat: Das genügt erst einmal, vielleicht liege ich auch ziemlich daneben, Grüsse nach Trier, ...

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Sackgasse

Du liegst mit deinen Ausführungen genau richtig.
Grüße zurück nach Frankreich!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).